

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 12: Kirchen

Artikel: Katholische Kirche St. Peter und Paul in Sulgen TG : 1959/61, Architekt Ernest Brantschen BSA/SIA, St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Kirche St. Peter und Paul in Sulgen TG

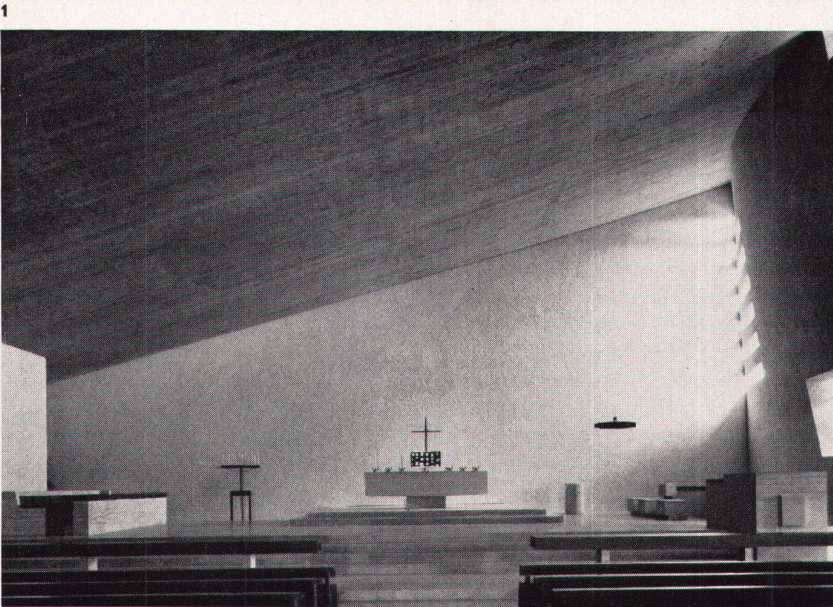
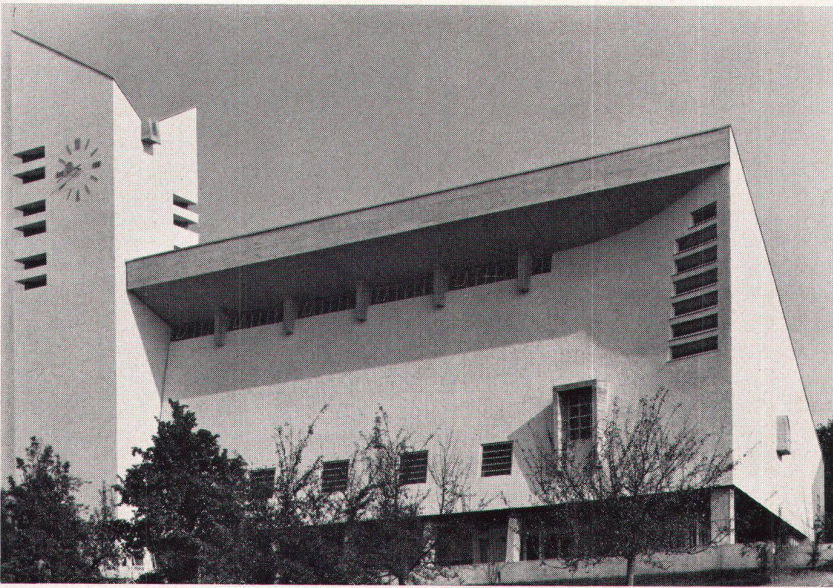
1959/61. Architekt: Ernest Brantschen BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: A. Weisser SIA, St. Gallen; Ingenieur: J. Ganahl SIA, Weinfelden

Das Projekt dieser Kirche ging aus einem Wettbewerb hervor, wobei von der Gemeinde 500 Sitzplätze verlangt wurden.

Der Kirchenbau soll zum abfallenden Hang einen markanten Gegensatz bilden. Die einwärts geneigte Südfront, die sich im Bereich des Chors vertikal aufstellt, und das gegen das Tal ansteigende Pultdach der Kirche nehmen die fallende Bewegung des Geländes auf und bewirken talseitig eine markante, von weither sichtbare Kirchenfront. Die schrägen Streben, auf denen die Wand steht, sind sowohl im Innern der Kirche als auch außen sichtbar. Ein plastisches Element in Form einer Gaube bildet den Übergang vom Schiff zur erhöhten Lage des Chors. Der Turm als strenges vertikales Element bildet den Abschluß der Front.

Bei der Ausstattung der Kirche wurde vom Architekten nach einer möglichst großen Einheit getrachtet. So wurden auch nur zwei Künstler beigezogen: Ferdinand Gehr, Kunstmaler, Altstätten, für die farbigen Kirchenfenster und Ferdinand Hasler, Kunstschlosser, Altstätten, für die Kunstschmiedearbeiten. Im Innern gelangten folgende Materialien zur Verwendung: Decke und Pfeiler in Sichtbeton; Wände grober weißer Putz; Boden durchgehend in Travertin, ebenso Altar, Chorstühle, Sedes und Kanzel; Bänke, Türen, Beichtstühle in Tola gebeizt; Beleuchtung in Decke eingebaut.

Das Pfarrhaus, westlich der Kirche, wurde in seinem Äußeren absichtlich bescheiden gehalten. sch.



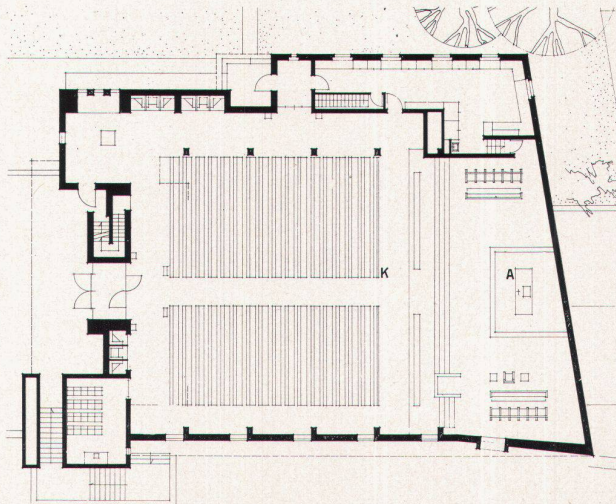
1
Südfront
Face sud
South elevation

2
Blick gegen Altar
L'intérieur vu vers l'autel
View towards the altar

3
Grundriß 1: 500
Plan
Groundplan

A Altar
K Kirchenschiff

Photos:
Pius Rast, St. Gallen



3



4